

Ein Sieg für Qualität, Literatur und Mundart

Drey-Verlag erhält Landespreis für literarisch ambitionierte Verlage

Im
Grunde



Brotreiche Kunst

Der freie Markt regelt was überlebt und was nicht, dass dabei nicht immer nur sinnvolles erhalten bleibt, sondern vielmehr jenes, was den höchsten Gewinn verspricht liegt auf der Hand. Aber ist wirklich nur dies eine „brotreiche Kunst“?

Idealisten gab es schon immer. Wer kennt sie nicht, die weltbekannten Maler oder Komponisten, die ihren späten Ruhm nicht mehr auskosten konnten, sondern arm starben? Manche hatten aber auch Glück, fanden die richtige Plattform, früher den reichen Adel, später die Industriellen, die für ein mehr oder minder angenehmes Leben sorgten.

Etwas anderes ist aber noch viel wichtiger und die wirkliche „brotreiche Kunst“. Steht am Anfang vielleicht auch nur die Unterhaltung, so steht am Ende auf jeden Fall der Inhalt und mit ihm die Freiheit des Geistes und die Aufklärung. Drei Idealisten bieten Idealisten eine Plattform – ausgezeichnet.

Daniel Hengst

Gutach (dh). Verführen lassen sich die drei Gründer des Drey-Verlag nicht, zumindest nicht vom Geld, sondern höchstens von der hohen Kunst der Literatur. Das selbst auferlegte Qualitätssiegel von den drei Verlagsgründern Markus Manfred Jung, Franz Handschuh und Wendelinus Wurth hat in der letzten Konsequenz jetzt zu einer Auszeichnung geführt: dem Landespreis für literarisch ambitionierte kleinere Verlage. Der Landespreis des Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, zum achten Mal vergeben, ist mit 12 500 Euro dotiert und wird am 18. Januar den Preisträgern übergeben. Mit dem Preis

wird ein Verlag ausgezeichnet, der mit seinen literarisch ambitionierten Veröffentlichungen neue literarische Wege beschreitet und Autorinnen und Autoren mit neuen Themen eine Plattform bietet, so die Jury in ihrer Begründung. Besonders hervorzuheben seien die Verdienste um die literarische Aufarbeitung der Regionalgeschichte in Verfolgung eines grenzüberschreitenden Ansatzes und die damit einhergehende Herausgabe literarisch wertvoller Mundart.

„Wir nehmen nur literarisch Hochwertiges“, so Markus Manfred Jung, das sei zwar nicht gut verkäuflich, doch auf das schnelle Geld haben sie es

nicht abgesehen. Bindeglied für die hohe Qualität bei Inhalten, Gestaltung und Umsetzung ist das „Dreieckland“ und dessen Mundart. Die Auszeichnung gilt zudem für die Gestaltung, hierfür ist Franz Handschuh zuständig, und das verwendete Material. „Es freut uns, dass es uns getroffen hat, auch weil wir damit aufgewertet wurden. Die Mundart wird manchmal gerne untergebuttert“, so Wendelinus Wurth. Wurth und Jung sind beide Lyriker. „Wir haben ein offenes Auge und Ohr für Lyrik, doch wir sind froh, wenn sich die Produktion trägt“, so Wurth. „Für die nächsten zwei Bücher haben wir jetzt keine Sorgen.“



Auf Qualität legen Markus Manfred Jung, Franz Handschuh und Wendelinus Wurth großen Wert, Werte für die das Kind der drei Männer, der Drey-Verlag mit dem Landespreis für literarisch ambitionierte kleinere Verlage ausgezeichnet wurde. Foto: Drey-Verlag

► Der Drey-Verlag aus Gutach (Ortenaukreis) erhält den Landespreis für literarisch ambitionierte kleinere Verlage in Baden-Württemberg. Die Auszeichnung ist mit 12 500 Euro dotiert. Der 1995 gegründete Verlag hat seinen inhaltlichen Schwerpunkt auf der Region Ober- und Hochrhein, was in Verbindungen zu Autoren und Verlagen im Elsass und der Schweiz zum Ausdruck kommt.

Landespreis an den Gutacher Drey-Verlag

Der Drey-Verlag aus Gutach erhält den mit 12 500 Euro dotierten Landespreis für literarisch ambitionierte kleinere Verlage in Baden-Württemberg. Der 1995 gegründete Verlag habe neue Wege beschritten und Autoren aus der Region eine Plattform geboten, heißt es in der Begründung der Jury. Er habe sich um die literarische Aufarbeitung der Regionalgeschichte verdient gemacht. dpa

BZ
24.10.06